



Besonders gefördert werden Mädchen, die in Männerberufen durchstarten wollen

Fotos: Fotolia (3)

Ausbildung für Eine Chance für

Pro Jahr bilden Wien und stadtnahe Unternehmen Hunderte Lehrlinge aus – damit alle Jugendlichen eine Chance bekommen: Besonders interessant ist das Angebot der Lehrwerkstätten in Wien. Und: Mit einem gezielten Programm soll das Interesse von Mädchen an nicht traditionell weiblichen Berufen gesteigert werden.

„Eine tolle Sache: Jugendlichen muss man eine berufliche Perspektive bieten, das ist der Stadt Wien ein großes Anliegen“, berichtet Wirtschaftsstadträtin Renate Brauner. „Die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und

*Jugendpaket soll helfen,
einen Lehrplatz zu finden*

die Unterstützung von Lehrstellen suchenden Teenagern hat höchste Priorität bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik Wiens“. Es wird viel dafür getan: Ein spezielles Jugendpaket soll vor allem

jenen helfen, die keinen Lehrplatz in einem Betrieb bekommen. Sie erhalten eine überbetriebliche Lehrausbildung – zum Beispiel in einer Lehrwerkstätte. In den Lehrwerkstätten des bfi-Wien oder von „Jugend am Werk“ gibt es derzeit über 4500 Lehrstellen.

Und so können Jugendliche leichter einen Job finden: Beim Projekt „space!lab“ wird der Arbeitseinstieg erleichtert. Infos unter: www.space-lab.at. Eine besondere Beratung für Mädchen gibt's beim Sprungbrett: www.sprungbrett.or.at. Mit der Lehre zur Matura? Alle Infos:

alle: Teenies

www.wiener-berufsschulen.at

Für jene Jugendlichen, die keine Lehrstelle finden konnten und jetzt nicht wissen, wie es nach der Schule weitergehen soll, ist die „Kümmer-Nummer“ ☎ 0800 20 20 22 die neue, zentrale Anlaufstelle.



Foto: Votava

Stadtrat Oxonitsch beim Besuch der neuen Lehrwerkstätte in Wien-Favoriten

Foto: Votava